

Sphärische Klangbilder und gefeierte Tango-Messe

In einer herausragenden Aufführung hat der Kammerchor Müllheim unter Leitung von Albrecht Haaf in der Martinskirche zwei moderne sakrale Werke präsentiert.



Der Kammerchor Müllheim und das Sunrise-Orchester unter Leitung von Albrecht Haaf.

FOTO: BIANCA FLIER

Von Bianca Flier

MÜLLHEIM Auf dem Programm standen die Tango-Messe von Martín Palmeri und die „Sunrise Mass“ von Ola Gjeilo. Gemeinsam mit dem großen Chor musizierten die Sopranistin Lena Geiger und Almut Wellmann am Bandoneon sowie das Sunrise-Orchester mit den Pianistinnen Jutta Haaf und Gretel Wyneken, Uta Schönwitz (Violincello) und Florian Döling (Kontrabass). Beide Konzernachmittage waren restlos ausverkauft.

„Barock meets Tango“ hieß es zum Auftakt, als Almut Wellmann mit dem

Bandoneon das Präludium in d-Moll von Johann Sebastian Bach in einer interessanten Melange mit den „Tangovals“ von Aníbal Troilo darbot. Das genial ausgemalte Wechselspiel von alter Musik und frechen Tangorhythmen entfaltete einen eigenen Zauber. Die Interpretation des „Ave Maria“ durch Astor Piazzolla war geprägt von einer tiefen Emotionalität. Lena Geigers warmer, höhensicherer Sopran und die subtile Klavieruntermalung von Gretel Wyneken ergänzten sich perfekt.

Mit der „Sunrise Mass“ des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo entführten Chor und Orchester die Hörer in die spirituelle Welt eines Sonnenaufgangs im hohen Norden. Die Interpretation des Werkes mit ihren sphärischen Klangbildern vermittelte eine feierliche Atmosphäre, deren Magie immer wieder eine Gänsehaut erzeugte. Erhaben wurde das „Kyrie“ umgesetzt, wobei ätherische und machtvolle Elemente das Himmelsmotto des liturgischen Satzes unterstrichen. Motivischer Höhepunkt war das „Gloria“, in welchem der Sonnenaufgang mit einer wahren Engelsmusik zelebriert wurde. Irisierende Streichertöne, gefolgt von dramatischen und jubelnden Momenten, steigerten sich zu einem fabelhaften Klangvolumen. Das „Credo“ mit seiner kühnen Dynamik vermittelte ein ausdrucksvolles Sinnbild der „Stadt“ und ihrer gläubigen Menschen. „Sanctus“ und „Agnus Dei“ waren mit spiritueller Tiefe gestaltet. Während der gesamten Interpretation waren die Hörer gefangen zwischen Eis und Feuer, Licht und Dunkelheit, Himmel und Erde. Eine herausragende Leistung von Kammerchor und Instrumentalisten!

Mit Martín Palmeris „Misa a Buenos Aires“, auch bekannt unter dem Namen „Misa Tango“, wurde das Publikum in einen gänzlich anderen sakralen Kosmos versetzt. Denn der tänzerische Tango-Rhythmus und das immer wieder in Erscheinung tretende Bandoneon verliehen der Aufführung des Werkes neben spiritueller Profundität auch elegante Leichtigkeit. Neben dem Chor und dem Orchester nebst Bandoneon füllte Sopranistin Lena Geiger ihre Rolle großartig aus. Die Tango-Messe hat es seit der Erstaufführung 1996 in Buenos Aires zu Weltruhm gebracht, und auch die Aufführung in der Martinskirche begeisterte das Publikum.

Schon die Interpretation des „Kyrie“ strahlte eine ungeheure Vitalität aus, die sich in der gesamten Darbietung fortsetzte, denn auch die weiteren Sätze waren mit höchster Eindringlichkeit gestaltet. Einen ersten solistischen Höhepunkt bildete das luzide Sopransolo beim „Gloria“, mit dem bewegenden „Qui tollis peccata mundi“. Facettenreiche Klangfarben prägten sowohl das „Credo“ mit seiner sakralen Tango-Sprache als auch das überzeugend in Szene gesetzte „Sanctus“ und das anmutige „Benedictus“.

Orchester und Chor vollbrachten Höchstleistungen in puncto Technik und Dynamik. Und immer wieder überzeugte Lena Geiger mit ihrem anpassungsfähigen Timbre und ihrer Einfühlung in den Text. Das abschließende „Agnus Dei“ war bestimmt von Hoffnung und Trost. Bei den Wiederholungen des „Dona nobis pacem“ hatte der Komponist wohl im Sinn, dass man den Herrgott in der aktuellen Situation unserer Welt nicht oft genug um Frieden bitten kann. Dirigent Albrecht Haaf hatte die Gesamtleitung souverän im Griff. Das Publikum feierte die Aufführung mit Standing Ovationen. Als Zugabe wurde das „Gloria“ aus der „Tango-Messe“ wiederholt.